

ARGE RIND eGen
DI Werner Habermann
14.07.2025

In Europa zeigen sich die Marktverhältnisse weiterhin relativ stabil.

In Deutschland bleibt das Angebot an Schlachtrindern in allen Kategorien auch in der laufenden Woche überschaubar. Bei den Jungstieren lassen sich die geringen Mengen trotz des hohen Preisniveaus weiterhin problemlos vermarkten. Allerdings werden die Forderungen der Schlachtunternehmen nach deutlichen Preisrücknahmen lauter. Besonders im Süden Deutschlands dürfte die Preisspitze erreicht sein – hier ist mit ersten leichten Preisrücknahmen zu rechnen. Bei Schlachtkühen und Kalbinnen zeigen sich stabile Marktverhältnisse.

In Österreich ist die Marktsituation ähnlich zur Vorwoche. Das Angebot an Jungstieren bleibt stabil und entspricht der leicht rückläufigen Nachfrage – insbesondere im Lebensmitteleinzelhandel macht sich die sommerliche Absatzflaute sowie die Urlaubszeit bemerkbar. Die Preise für Jungstiere bleiben daher unverändert. Im Bereich der Schlachtkühe besteht nach wie vor eine leichte Unterversorgung – nicht alle Kunden können bedient werden. Gleichzeitig nimmt der Widerstand gegenüber weiteren Preissteigerungen zu. Dennoch konnte die Notierung nochmals leicht angehoben werden. Die Preise für Schlachtkalbinnen bleiben auf dem Niveau der Vorwoche. Auch bei Schlachtkälbern zeigen sich stabile Preisentwicklungen.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht einem saisonüblichen geringen Angebot eine gute Nachfrage gegenüber. Die Einstellerpreise ziehen an.
In der Fresser-Vermarktung sinkt das Angebot bei einer belebter Nachfrage.
Auch aufgrund der gestiegenen Nutzkälberpreise ziehen die Fresserpreise weiter an.

Nutzkälber: Die Nutzkälbermärkte sind weiterhin sehr belebt. Die Preise bei Kälbern sind auf hohem Niveau stabil bis leicht steigend.

Preiserwartungen für Woche 29/2025 (14. - 20.07.2025)

Jungstier HK R2/3	Preisnotierung ausgesetzt
Kalbin HK R3	€ 6,02
Kuh HK R2/3	Preisnotierung ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 8,15